



Das Pyramidenfeuer

- wird auch Tipifeuer genannt
- in die (z.B. mit Steinen) eingefriedete Feuerstelle wird nacheinander gestapelt:
 - Zunder
 - leicht brennbares Material (z.B. trockenes Reisig)
 - dünne, trockene Äste
 - etwas dickere Äste
- die Äste werden dabei zeltartig aufgestellt (schalenförmiger Aufbau des Feuers)



- an einer Stelle wird eine Öffnung zum Zünden des Feuers gelassen
- sehr dicke oder nasse Äste werden erst aufgelegt, wenn das Feuer bereits richtig brennt
- wenn kein trockener Boden vorhanden ist (z.B. im Schnee), kann das Pyramidenfeuer auch auf einer Plattform aus eng nebeneinanderliegenden Ästen entzündet werden

